



**Mitteilungen der Deutschen  
Gesellschaft für Gerontologie  
und Geriatrie e.V.**

Mitglied der International  
Association  
of Gerontology (IAG)

**Korrespondenzadresse:**

Dr. Hanneli Döhner  
(Sekretär DGGG)  
Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf  
Institut für Medizin-Soziologie  
Martinistr. 40  
20246 Hamburg  
Tel.: +49(0)40/4 28 03-45 28  
Fax: +49(0)40/4 28 03-40 56  
E-Mail:  
doehner@uke.uni-hamburg.de

**Geschäftsstelle der DGGG**

Porstmann Kongresse GmbH  
Alte Jakobstr. 77  
10179 Berlin  
Tel.: +49 (0)30/28 44 99-24  
Fax: +49 (0)30/28 44 99-34  
E-Mail: gs@dggg-online.de

Diese Mitteilungsseiten sind  
im Internet abrufbar unter  
der Homepage der DGGG:  
www.DGGG-online.de

## 1. Bericht der Präsidentin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
während ich diese Zeilen schreibe  
und damit die Nummer 5/2004 un-  
serer Zeitschrift in Vorbereitung  
ist, ist das gesamte Präsidium vor-  
nehmlich mit der Kongressvorbe-  
reitung umfänglich beschäftigt.

Nach unserem Kongress wird  
die inhaltliche Arbeit dann wieder  
im Vordergrund stehen. So darf  
ich davon ausgehen, dass nach  
der Stabübergabe an Herrn Klie

ein umfangreicherer Bericht des  
Präsidenten hier wieder mit in-  
haltlich geprägten Mitteilungen er-  
scheinen kann.

Mir bleibt, mich bei Ihnen für  
die gute Zusammenarbeit und  
ganz besonders für das Vertrau-  
en, das Sie mir in den letzten  
zwei Jahren entgegengebracht ha-  
ben, herzlich zu bedanken.

Ihre Ann-Kathrin Meyer

## 2. Bericht des Sekretärs

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
wenn Sie diese Mitteilungsseiten  
lesen, wird meine Amtszeit been-  
det sein und ich wünsche schon  
an dieser Stelle meinem Nachfol-  
ger/meiner Nachfolgerin alles  
Gute für diese Aufgabe. Diejeni-  
gen, die bei der letzten MV anwe-  
send waren, wissen wie schwierig  
es ist, jemanden zu finden, die/  
der bereit ist, für zwei Jahre (oder  
sogar länger, Wiederwahl ist mög-  
lich) die umfassenden Arbeiten als  
Schriftführer und Schatzmeister,  
vereint in der Person des Sekretärs  
zu übernehmen. Auch ich habe  
mich nur nach intensivem Drän-  
gen dazu entschlossen, aufgrund  
der schwierigen Situation (keine  
KandidatInnen) und der Tatsache,  
dass die Präsidentin ebenfalls aus  
Hamburg kommt, aber vor allem  
wegen der Neuerung, dass bei Vin-  
centz Network in Hannover eine  
Geschäftsstelle zur Entlastung ein-  
gerichtet werden sollte.

Rückblickend auf die zwei ver-  
gangenen Jahre stellt sich die Situ-  
ation nun allerdings völlig anders  
dar. Wir mussten uns – wie wir Ih-  
nen in einer früheren Ausgabe der  
Mitteilungsseiten berichtet haben –  
nach einem Jahr von Vincentz Net-  
work wieder trennen und standen  
damit vor der schwierigen Aufga-  
be, eine neue professionelle Ge-

schäftsstelle aufzubauen. Anfang  
des Jahres 2004 konnte die Überga-  
be an Porstmann Kongresse GmbH  
vollzogen werden, die dann auch  
mit der Organisation des Kongres-  
ses 2004 betraut wurden.

Diese Aufbau- und Übergangs-  
phasen haben dazu geführt, dass  
aus meiner Sicht die Arbeitsbelas-  
tung für mich als Sekretär zumin-  
dest phasenweise sogar größer war  
als ohne Geschäftsstelle. Aufwen-  
dig dabei war nicht nur der zwei-  
malige Aufbau von Zusammen-  
arbeitsformen und Abgrenzungs-  
möglichkeiten, sondern auch die  
örtliche Trennung von Personen  
und Akten. Dies hat zu einer un-  
überschaubaren Flut von Mails ge-  
führt und natürlich auch vielen  
Telefonaten. Ohne erhebliche Un-  
terstützung durch mein Sekre-  
tariat in Hamburg wäre diese  
Arbeit nicht möglich gewesen.  
Wenn es trotzdem zu der einen  
oder anderen kleinen Verärge-  
rung bei einem Mitglied gekom-  
men sein sollte, bitte ich auf  
Grund der schwierigen Situation  
im Nachhinein um Verständnis.

Ich denke auch die Mitglieder  
sollten Transparenz darüber ha-  
ben, was die neue Geschäftsstelle  
inzwischen übernommen hat, so  
dass sie sich ggf. gleich an Frau  
Lommatzsch wenden, die dort  
unsere Ansprechperson ist. Des-

halb finden Sie im Folgenden eine Übersicht von der Geschäftsstelle über die Aufgabenbereiche, wie sie sich im Laufe des Jahres entwickelt haben.

### 1. Sekretariatsdienstleistungen

- Besetzen der Geschäftsstelle montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr unter der speziellen Durchwahl: 0 30 – 28 44 99-24, ansonsten Anrufbeantworter

#### Schriftverkehr

- Bearbeitung der Eingangs- und Ausgangspost
- Verteilung von Eingangspost an die Mitglieder des Präsidiums und ggf. andere
- Schriftverkehr bezüglich der Einziehung der Mitgliedsbeiträge
- Weiterleitung der Informationen für die Homepage der DGGG an den zuständigen Kollegen
- Organisation und Pflege der Ablage

#### Telefonbetreuung

- Entgegennahme und Beantwortung von Anfragen, ggf. Rückkopplung zu Präsidiums- und Gesellschaftsmitgliedern
- Weiterleitung von Patientenfragen

### 2. Mitgliederverwaltung

- Aufbau der Adressdatenbank, Abfragen und Selektion nach beliebigen Kriterien: persönliche Daten, Mitgliedsstatus etc.
- Pflege der Mitgliederdaten
- Aufnahme neuer Mitglieder inkl. aller erforderlichen Maßnahmen
- Adressänderungen und -recherchen
- Aussendung von Serienbriefen und Rundschreiben
- regelmäßige Information des Sekretärs, z. B. Informationen für die Mitteilungsseiten; weitere Reportfunktionen

### 3. Mitgliederversammlung

- Mitgliederversammlung: fristgerechte Einladung, Tagesordnung und Unterlagen, Vorbereitung der Mitgliederversammlung inkl. Einlasskontrolle

### 4. Finanz- und Rechnungswesen

- Übernahme buchhalterischer Aufgaben
- Berichtswesen an den Sekretär
- Kontoführung
- Beitragseinzug und außergerichtliches Mahnwesen
- jährliche Erstellung einer Einnahme/Ausgabe/Überschuss-Rechnung, alternativ einer Gewinn- und Verlustrechnung und einer Bilanz

### 5. Archiv

- Bereitstellung von Archivräumen für die Unterlagen
- Archivverwaltung

Diese Aufgaben fanden selbstverständlich in Absprache und häufig in Zusammenarbeit v. a. mit dem Sekretär, aber auch mit der Präsidentin statt.

Zu den weiteren Tätigkeiten des Sekretärs gehörten die Vorbereitung, Nachbereitung und umfangreiche Protokollierung der Präsidiumssitzungen. Seit der letzten Mitgliederversammlung 2002 in Dresden haben elf Präsidiumssitzungen stattgefunden, also etwa alle zwei Monate jeweils 4–6 Stunden. Darüber hinaus habe ich in alter Tradition regelmäßig die Mitteilungsseiten zusammengestellt, den Kongresskalender aktualisiert, die Homepage überwacht bzw. mit aktuellen Informationen bestückt und viele interne und externe Anfragen bearbeitet. Die Zusammenarbeit mit dem Steinkopff Verlag bei der Erstellung der Mitteilungsseiten und später auch des Abstractbandes für den Kongress 2004 war außerordentlich angenehm. Hier gilt mein besonderer Dank Herrn Frey.

In diesem Jahr stand natürlich die Vorbereitung des Jahreskongresses der DGGG im Mittelpunkt der Tätigkeiten und hat auch die meiste Zeit beansprucht. Da wir in einem sehr engen Finanzrahmen arbeiten mussten, waren eine intensive Zusammenarbeit und kontinuierliche Absprachen mit dem Kongressbüro erforderlich. Es wurde immer wieder geprüft, welche

Arbeiten wir als Präsidiumsmitglieder selbst übernehmen konnten und welche das Kongressbüro uns ganz oder teilweise abnehmen konnte. In diesem Zusammenhang gilt mein besonderer Dank Frau Anja Nitschke, die das Sekretariat der Sozialgerontologie unseres Institutes führt und zusätzlich kontinuierlich die Kongressvorbereitungen unterstützt und mich erheblich entlastet hat. Sie war so intensiv involviert, dass sie auch eine kompetente Ansprechperson für das Präsidium, die Geschäftsstelle, den Steinkopff Verlag im Zusammenhang mit der Erstellung des Abstractbandes sowie bei externen Anfragen geworden ist.

Mein ausführlicher Rechenschaftsbericht wird den Teilnehmern der Mitgliederversammlung 2004 gemäß Tagesordnung vorgestellt und ausgehändigt. Wegen der beschriebenen Umstellungsprobleme bei Sekretariat und Geschäftsstelle hat sich auch der Finanzabschluss verzögert, so dass ich Ihnen an dieser Stelle noch keinen abschließend geprüften Finanzbericht vorlegen kann.

Ich will dem neuen Präsidium bei Bedarf gern meine Erfahrungen und Empfehlungen mit den Arbeiten des Sekretariats auch detaillierter weiter geben. Ich hoffe sehr, dass wir jetzt auf einem Stand sind, dass mein Nachfolger/meine Nachfolgerin mit etwas klareren und stabileren Strukturen arbeiten kann.

Die beiden letzten Jahre haben mir sehr deutlich gezeigt, dass die Bereitschaft meines Vorgängers, Herrn Prof. Kaiser, geduldig, verständnisvoll und immer freundlich auf meine vielen Fragen einzugehen, mir die Arbeit ungeheuer erleichtert hat. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Der neue Sekretär oder die neue Frau Sekretär können damit rechnen, dass ich diesen Stil gerne fortführen möchte, falls der Bedarf besteht.

Ihre Hanneli Döhner

## 3. Aus den Sektionen

### 3.1 Sektion I: Experimentelle Gerontologie

*Kontakt:*

Prof. Dr. Klaus Sames  
sames@uke.uni-hamburg.de

### 3.2 Sektion II: Geriatrische Medizin

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die letzten Wochen sind arbeitsmäßig auf den Hamburger Kongress konzentriert. Gleichwohl geht die Arbeit an dem Qualitätssiegel Geriatrie weiter und als zusätzliches großes Aufgabengebiet

stehen die G-AEP zur Bearbeitung an. Wir werden dieses wieder in Abstimmung mit der DGG und der BAG vorantreiben.

Nach vier Jahren Arbeit als Vorsitzende der Sektion II bedanke ich mich ganz herzlich für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit und ganz besonders für das Vertrauen, das Sie mir entgegen gebracht haben.

Mit freundlichem Gruß  
Dr. med. A.-K. Meyer

*Kontakt:*

Dr. med. A.-K. Meyer  
Ann-Kathrin.Meyer@ak-wandsbek.lbk-hh.de

### 3.3 Sektion III: Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie

*Kontakt:*

PD Dr. Susanne Zank  
zank@ipg-berlin.de

### 3.4 Sektion IV: Soziale Gerontologie und Altenarbeit

*Kontakt:*

Dr. Hildegard Entzian  
Dr.Hildegard.Entzian@SozMi.landsh.de

## 4. Wir gratulieren

Vorstand und Präsidium der DGGG gratulieren herzlichst folgenden Mitgliedern, die zwischen dem 1. 8. 2004 und dem 30. 9. 2004 ihren „runden“ Geburtstag feiern konnten:

#### zum 90. Geburtstag

Frau Prof. Dr. Elisabeth Lucker aus Essen (18.09.14)

#### zum 75. Geburtstag

Herr Dr. med. Friedrich Schmetz aus Krefeld (25.08.29)  
Herr Prof. Dr. med. Rudolf-Maria Schütz aus Lübeck (03.09.29)

#### zum 65. Geburtstag

Herr Dr. Hans Peter Tews aus Heidelberg (01.08.39)  
Frau Dr. med. Reinhilde Zimmer aus München (02.09.39)  
Herr Dr. med. Rainer Fricke aus Neulewin (13.09.39)  
Herr Dr. med. Christopher Hoffmann-Kuhnt aus Trossingen (20.09.39)

#### zum 60. Geburtstag

Herr Dr. Helmut Clemens Berg-haus aus Bergisch-Gladbach (15.08.44)  
Herr Dr. rer. pol. Robert Zimmermann-Güpfert aus Bern (16.08.44)

Frau Gabriele Huye aus Berlin (17.08.44)

Frau Dipl.-Psych. Christine Sperling aus Saarbrücken (02.09.44)

Frau Prof. Dr. phil. Vjenka Garms-Homolová aus Berlin (08.09.44)

Herr Dr. Peter Zeman aus Berlin (13.09.44)

Herr Dipl.-Phys. Günter Malieske aus Nürnberg (14.09.44)

Herr Prof. Dr. Wolfgang Glatzer aus Oberursel (15.09.44)

Frau Ute Braun aus München (15.09.44)

Herr Dr. med. Christian Karoff aus Bad Windsheim (17.09.44)

## 5. Wir suchen weiter: Aktuell nicht auffindbare Mitglieder

Vielen Dank an die vielen Mitglieder, die sich gemeldet haben oder die uns Adressen von anderen mitgeteilt bzw. Hinweise dazu geliefert haben. Leider sind auch dieses Mal wieder einige neue dazu gekommen, bei denen unsere Post nicht zustellbar war. Bitte geben Sie Ihre Informationen direkt an die Geschäftsstelle: [gs@dggg-online.de](mailto:gs@dggg-online.de). Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Antonini, Francesco Mario  
Becker, Stefanie  
Beerbaum, Monika  
Bittner, Heide  
Brenner, Sabine  
Ebel, Jürgen-Michael  
Gottschling, Gisela  
Hermanová, Hanna  
Hörnle, Andrea  
Jüchtern, Jan-Carsten  
Kirchhof, Ralf-R.  
Malewski, Elzbieta

Matthes, Joachim  
Saretzki, Gabriele  
Schnitzler, Friedrich  
Schumacher, Margret  
Schweer, Ralf  
Vogel, Gerhardt  
Weinland, Markus  
Wittwer, Uwe-Karsten  
Zervas, Eva

## 6. Kongresskalender

### 2004

#### Oktober 2004

07.-09. 10. 04

**7. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)**  
[www.dggg-online.de/kongress2004](http://www.dggg-online.de/kongress2004)  
Hamburg

13. 10. 04

**4. Konsensus-Konferenz in der Pflege**  
Thema: Sturzprophylaxe  
[www.dnqp.de](http://www.dnqp.de)  
Osnabrück

14.-15. 10. 04

**3. Europäischer Gesundheitskongress**  
[www.gesundheitskongress.de](http://www.gesundheitskongress.de)  
München

14.-16. 10. 04

**Strukturwandel in der Pflege**  
**European Congress of Nursing 2004**  
[www.pflegekongress-muenchen.de](http://www.pflegekongress-muenchen.de)  
München

14.-16. 10. 04

**11. Jahrestagung der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V.**  
[www.gqmg.de](http://www.gqmg.de)  
Marburg

14. 10. 04

**Fortbildungsveranstaltung**  
**Forschungsstand und therapeutische Perspektiven bei Alzheimer-Demenz**  
[www.neurolabor.de](http://www.neurolabor.de)  
Freiburg i.Br.

15. 10. 04

**Internationale Tagung**  
**Cortical Dementias – New Developments in Diagnostics and Therapy**  
[www.neurolabor.de](http://www.neurolabor.de)  
Freiburg i.Br.

15.-17. 10. 04

**20<sup>th</sup> Int. Conference of Alzheimer's Disease International**  
E-Mail: [adi2004@jtbcom.co.jp](mailto:adi2004@jtbcom.co.jp)  
Kyoto, Japan

21.-23. 10. 04

**Providing Integrated Health and Social Care for Older Persons**  
Final public conference of the EU funded project PROCARE  
[www.euro.centre.org/procare](http://www.euro.centre.org/procare)  
Venedig

22. 10. 04

**Heilkunde:**  
**Wo ergänzen sich Medizin und Pflege?**  
E-Mail: [monikas@uni-wh.de](mailto:monikas@uni-wh.de)  
Witten

29.-30. 10. 04

**1. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Integrierte Versorgung e.V.**  
[www.dgiv.org](http://www.dgiv.org)  
Berlin

#### November 2004

04.-05. 11. 04

**Fourth European Congress on Nutrition and Health in the Elderly People**  
E-Mail: [europa@europa-organisation.com](mailto:europa@europa-organisation.com)  
Toulouse, Frankreich

11.-12. 11. 04

**Internationaler Kongress**  
**Aufbruch im Umbruch**  
**Interventionen psychiatrischer Pflege**  
[www.pflege-in-der-psychiatrie.de](http://www.pflege-in-der-psychiatrie.de)  
Bielefeld

13. 11. 04

**Patientenautonomie am Lebensende – Ist der Gesetzgeber gefordert?**  
[www.zfg-hannover.de](http://www.zfg-hannover.de)  
Hannover

15.-16. 11. 04

**13. Fachtagung Behinderung und Alter**  
**Die demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen auf ältere Menschen mit Behinderung – eine unlösbare Herausforderung?**  
[www.uni-koeln.de/hp-fak/gerontologie](http://www.uni-koeln.de/hp-fak/gerontologie)  
Köln

19.-23. 11. 04

**Promoting the Health of an Aging Population**  
**57<sup>th</sup> Annual Scientific Meeting of the Gerontological Society of America**  
[www.geron.org](http://www.geron.org)  
Washington, D.C.

20. 11. 04

**11. Wiesbadener Geriatrie Kolloquium**  
**Geriatrie und Onkologie:**  
**Therapieoptionen beim alten Tumorpatienten**  
E-Mail: [w.knauf@asklepios.com](mailto:w.knauf@asklepios.com)  
Wiesbaden

24.-26. 11. 04

**Leitbilder des Sterbens – Palliativmedizin und Hospizarbeit im Pluralismus der Sterbekultur**  
[www.zfg-hannover.de](http://www.zfg-hannover.de)  
Loccum

#### Dezember 2004

03.-04. 12. 04

**Liebe, Lust und andere Leidenschaften im Alter – vergänglich, wandelbar, zeitlos?**

**16. Symposium „Psychoanalyse und Altern“**

E-Mail: [meinolf-peters@t-online.de](mailto:meinolf-peters@t-online.de)  
Kassel

**2005****Februar 2005**

14.–15. 02. 05  
**Integrated Care Conference 2005**  
[www.integratedcarenetwork.org](http://www.integratedcarenetwork.org)  
 Dublin, Irland

16.–19. 02. 05  
**7. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie**  
[www.ctw-congress.de/dggpp](http://www.ctw-congress.de/dggpp)  
 Frankfurt/Main

**März 2005**

03.–05. 03. 05  
**4. Dt. Parkinson-Kongress der Dt. Parkinson-Gesellschaft**  
[www.dgp20005.de](http://www.dgp20005.de)  
 Frankfurt/Main

**April 2005**

02.–06. 04. 05  
**111. Kongress der Dt. Ges. f. Innere Medizin „Internistenkongress“**  
 Tel.: 06 11 / 30 79 46  
 Wiesbaden

06.–10. 04. 05  
**6. Jahrestagung der Dt. Ges. f. Palliativmedizin gem. mit European Association of Palliative Care**  
[www.palliativmedizin.ukaachen.de](http://www.palliativmedizin.ukaachen.de)  
 Aachen

20.–23. 04. 05  
**8. Wiener Internationaler und 45. Österreichischer Geriatriekongress**  
[www.wrk.at/geriatriekongress](http://www.wrk.at/geriatriekongress)  
 Wien

28.–30. 04. 05  
**Forum zur psychosozialen Prävention, Therapie, Rehabilitation**  
[www.forumrehabilitation.info](http://www.forumrehabilitation.info)  
 Hamburg

**Mai**

06.–08. 05. 05  
**3<sup>rd</sup> Annual International Academy on Nutrition and Aging**  
 E-Mail: [agingsuccess@slu.edu](mailto:agingsuccess@slu.edu)  
 St. Louis  
 Missouri  
 USA

**Juni 2005**

05.–09. 06. 05  
**16. Internat. Congress on Parkinson's Disease (ICPD)**  
[www.parkinson-berlin.de](http://www.parkinson-berlin.de)  
 Berlin

26.–30. 06. 05  
**XVIII World Congress of Gerontology**  
 E-Mail: [nortonsa@uol.com.br](mailto:nortonsa@uol.com.br)  
 Rio de Janeiro, Brasilien

**September 2005**

21.–24. 09. 05  
**4. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung in Verbindung mit den Wiss. Jahrestagungen der DGMS und DGSMP**  
[www.zvfk.de](http://www.zvfk.de)  
 Berlin

30. 09.–02. 10. 05  
**XVIII. Internationaler EURAG Kongress 2005**  
 E-Mail: [janja.drole@infos.si](mailto:janja.drole@infos.si)  
 Ljubljana  
 Slowenien

**November 2005**

10.–12. 11. 05  
**EUPHA 2005 Conference**  
[www.eupha.org](http://www.eupha.org)  
 Graz  
 Österreich

**Dezember 2005**

01.–02. 12. 05  
**1. Nationaler Präventionskongress in Deutschland der DVGHP und der DGPH**  
 E-Mail: [cstolz@intercom-dresden.de](mailto:cstolz@intercom-dresden.de)  
 Dresden

**2006****Juni 2006**

Juni 2006  
**5. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung**  
[www.zvfk.de](http://www.zvfk.de)  
 Mannheim/Ludwigshafen

**2009****Juli 2009**

05.–10. 07. 09  
**XIX World Congress of Gerontology**  
 E-Mail: [bforette@noos.fr](mailto:bforette@noos.fr)  
 Paris, Frankreich

Mehr unter:  
[www.medizinische-kongresse.de](http://www.medizinische-kongresse.de)  
[www.sfu.ca/iag/calendar/index.htm](http://www.sfu.ca/iag/calendar/index.htm)

## 7. Preise

### 7.1 Ignatius-Nascher-Preis der Stadt Wien für Geriatrie 2005

Der Förderpreis (3 635 €) wird für eine besondere wissenschaftliche Arbeit oder ein innovatives erfolgreiches Projekt aus dem Bereich der Geriatrie (Gesundheitsförderung, Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation oder Langzeitpflege) vergeben.

**Einreichfrist:** 31. Dezember 2004

**Einreichort und Information:**

Ludwig-Boltzmann-Institut für Interdisziplinäre Rehabilitation in der Geriatrie  
**Prim. Dr. Katharina Pils**  
 SMZ-Sophienspital, Apolllogasse 19, 1070 Wien  
 E-mail: ilse.howanietz@wienkav.at

**Einreichunterlagen:**

1. Ein abgeschlossenes Projekt inklusive Projektevaluation oder Publikation in einem renommierten wissenschaftlichen Journal
2. Ein formloses Bewerbungsschreiben um die Verleihung des Preises.
3. Lebenslauf

Das Ansuchen kann sowohl von einer Einzelperson, von einem Team oder von einer Institution gestellt werden. Habilitationschriften, sowie Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis honoriert wurden, sind von der Einreichung ausgeschlossen.

Das Ansuchen, der Lebenslauf und die Projektdarstellung/Publikation sind in dreifacher Ausfertigung vorzulegen.

Die Arbeiten sind in deutscher oder englischer Sprache einzureichen.

Die Projektzusammenfassung ist in deutscher und englischer Sprache vorzulegen und sollte wie folgt strukturiert sein (500–1000 Worte):

1. Ziel der vorgelegten Arbeit
2. Patientenmethode und Design
3. Ergebnisse
4. Diskussion
5. Zusammenfassung

Der eingereichten Arbeit ist eine Erklärung des Autors/Antragstellers beizulegen, dass alle an dem Zustandekommen der Arbeit beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiter in der Liste der Autoren bzw. in Danksagungen genannt werden.

Der Preisträger wird bis Ende Februar 2005 informiert. Das ausgezeichnete Projekt soll im Rahmen des 8. Wiener Internationalen Geriatriekongresses (20.–23. April 2005) präsentiert werden.

## 8. Sonstiges

### 8.1 Neues Forschungsprojekt

Die Europäische Seniorenakademie hat darum gebeten, auf ein neues Forschungsprojekt hinzuweisen, das sie in Kooperation mit der Fachhochschule Münster, Fachbereich Pflege und mit Unterstützung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchführt: „Lernfeldorientierte Altenpflegeausbildung – Pflege von Menschen mit Demenz (LoAD)“. „Durch die Entwicklung eines praxisbezogenen Handlungsleitfadens zur Umsetzung des Lernfeldkonzeptes unterstützt das Projekt Altenpflegeschu-

len nicht nur bei ihrer curricularen Entwicklungsarbeit, sondern auch bei der alltäglichen Unterrichtsgestaltung. Interessierte Altenpflegesschulen sind eingeladen, sich kontinuierlich über den aktuellen Entwicklungsstand und die Teilergebnisse des Forschungsprojektes zu informieren, um von Anfang an am Forschungsprozess teilzunehmen.“

**Kontakt:**

Europäische Senioren-Akademie  
 Rathausplatz 2  
 48683 Ahaus  
 E-Mail: sekretariat@europaeische-seniorenakademie.de  
[www.altenpflege-lernfelder.de](http://www.altenpflege-lernfelder.de)

### 8.2 Neue Zeitschrift

Wir möchten Sie über die Gründung einer neuen Altersforschungszeitschrift informieren: Das „European Journal of Ageing. Social, Behavioural and Health Perspectives“ hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem europäische Altersforschung zu publizieren. Gründungsherausgeber sind Frau Prof. Dr. Dorly Deeg, Freie Universität Amsterdam, und Prof. Dr. Hans-Werner Wahl, Deutsches Zentrum für Altersforschung an der Universität Heidelberg. Die Zeitschrift wird bei Springer-Verlag, Heidelberg, verlegt. Das erste Heft zum Thema „Potential of Eu-

ropean Studies on Ageing“ ist bereits für den Dezember 2004 vorgesehen. Einreichungen zum „EJA“ sind ab sofort herzlich willkommen ([aja@dzfa.uni-heidelberg.de](mailto:aja@dzfa.uni-heidelberg.de)).

Weitere Informationen finden sich auf der folgenden Homepage: [www.springeronline.com](http://www.springeronline.com) <http://www.springeronline.com>.

Mit herzlichem Gruß  
Ihr  
Hans-Werner Wahl

### **8.3 Arbeitsgruppe „Patientenautonomie am Lebensende“**

Der Abschlussbericht der Arbeitsgruppe, die sich mit Fragen der Verbindlichkeit und Reichweite von Patientenverfügungen befasst hat, liegt vor.

Der Volltext des Berichtes ist zu finden bei: [www.bmj.bund.de](http://www.bmj.bund.de)

### **8.4 International Network of Integrated Care (INIC): Studienreise**

Im Juni 2005 bietet INIC eine einwöchige Studienreise „Modernizing Care for the Elderly“ durch die Niederlande an. Die Teilnehmer lernen besondere Versorgungsformen (best practices) kennen.

*Kontakt:*  
Jennifer Smith  
[inic@igitour.uu.nl](mailto:inic@igitour.uu.nl)